

November 2023 – Februar 2024  
Ausgabe Nr. 138



# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Marbach am Neckar

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, liebe Gemeinde,

schon haltet ihr die letzte Gemeindebrief-Ausgabe dieses Jahres in der Hand. Von der Programmvorschau her weist bereits vieles in die Advents- und Weihnachtszeit, aber beim Erscheinen befinden wir uns noch im ablaufenden alten Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag als Schluss- und Höhepunkt.

## **Ein persönlicher Rückblick auf ein bewegendes Jahr: Zwischen OP und Gemeinschaft**

Persönlich liegt ein interessantes Jahr hinter mir, während dem ich unser Gesundheitssystem einem hinreichenden Belastungstest unterziehen konnte. Während ich diese Zeilen schreibe, bin ich dankbar, dass bestimmte Herzoperationen für die Ärzte heute zur Routine gehören und dass ich mich wieder fit fühle. Auch wenn eigentlich alles recht undramatisch ablief, habe ich doch bestimmte Erfahrungen erstmals in meinem Leben gemacht.

Das Warten auf eine OP dieser Größe war eindrücklich und ich erlebte den Abend und die Nacht vor der OP in zwei Varianten, weil sich die OP kurzfristig verschieben sollte. Die erste Nacht hatte ich ein Zimmer für mich allein. Auf dem Fensterbrett fand ich neben einer Gideonbibel auch ein evangelisches Gesangbuch. Ich las, betete und sang für mich laut einige der bekannten Choräle und fühlte mich dadurch in dieser besonderen Situation gestärkt und getröstet. Am anderen Tag dann das Warten darauf, für die OP abgeholt zu

werden. Erst war von einer Verschiebung von zwei Stunden die Rede; dann wurde mir ein Essen serviert und gesagt, dass die OP auf den nächsten Morgen verschoben sei.

Mittags bekam ich einen Mitpatienten ins Zimmer. Anstelle der Zwiesprache mit Gott und den intensiven Gedanken während der Einsamkeit des Vorabends, unterhielten wir uns nun über unsere Krankengeschichte, seine Erfahrungen nach der ersten Herzklappen-Operation und über manches mehr. Hatte ich es zunächst noch als Geschenk empfunden, in der Nacht vor der OP „ungestört“ zu sein, so empfand ich es nun als wohltuend, jemand mit im Zimmer zu haben, um sich austauschen zu können.

„Allein“ habe ich mich zwar zu keiner Zeit gefühlt, aber der profane menschliche Kontakt hatte doch etwas sehr Entlastendes. So hatte ich am Ende das Gefühl, dass die verlängerte Wartezeit durchaus keine verlorene Zeit war.

Diese Erfahrung hat mich dazu angeregt, mehr Dankbarkeit für die „alltäglichen“ Begegnungen mit Menschen zu zeigen und das „soziale Wesen“ in mir anzuerkennen.

Neu bewusst ist mir zugleich geworden, dass ich für die Gemeinschaft in unserer Kirche dankbar bin. Um es mit einem Liedermacher zu sagen: „Gut, dass wir einander haben!“

Rainer Buck

## Weihnachts-Termine:

### Eröffnung Adventsgarten

01.12. 18:00 Uhr, Erdmannhausen

### Adventsgottesdienst mit M. Reinoga

03.12. 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### Adventskonzert der Musikschule

03.12. 17:00 Uhr, Erlöserkirche

### Adventsgottesdienst mit Segnung

10.12. 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### Internationale Begegnung

15.12. 18:00 Uhr, Adventsgarten

### Adventsgottesdienst mit S. Elsner

17.12. 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### SOS-Weihnachtsfeier (paral. z. GoDi)

17.12. 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### Adventsfenster & SOS-Weihnachtsfeier

22.12. 18:00 Uhr, Pleidelsheim

### Heiligabend bei Schiller

24.12. 17:00 Uhr, Schiller Nationalm.

### Weihnachtsgottesdienst

25.12. 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### Silvestergottesdienst

31.12. 17:00 Uhr, Erlöserkirche

### Ökumenische Jahresschluss-Feier

31.12. 18:00 Uhr, Burgplatz

### Neujahrs-Gottesdienst

1.1.24 11:00 Uhr, Erlöserkirche

### Gottesdienst mit M. Reinoga

7.1.24 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### Gottesdienst

14.1.24 10:00 Uhr, Erlöserkirche

### Allianz-Gottesdienst

14.1.24 10:00 Uhr, Erdmannhausen

So heißt es dieses Jahr wieder auf dem Banner an der Kapelle der EmK Erdmannhausen. Das ökumenische Advents- Team: Daniela Baumgärtner-Bauer, Beate Schmidt und Marita Schubert haben zum zweiten Mal einen ADVENT – anders als sonst geplant.

## Willkommen im Adventsgarten

Im Mittelpunkt steht die Weihnachtsgeschichte: JESUS WIRD GEBOREN (Don Bosco-Verlag). Im Garten der Kapelle können Große und Kleine an fünf Stationen den Weg zur Krippe „gehen“. Die Stationen laden ein zum Verweilen, zum Nachdenken, zur Entschleunigung in diesen unruhigen Zeiten. Durch einen QR-Code an jeder Schautafel ist die altbekannte Geschichte in mehreren Sprachen zu hören, denn eingeladen sind alle Menschen – egal welcher Religion, Nationalität oder Hautfarbe.

Mit einer Andacht eröffnen wir am **Freitag, 01. Dezember 2023 um 18 Uhr** den Adventsgarten. Danach ist der Adventsgarten täglich von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet (bis zum 30. 12.2023).

Schon heute laden wir ein zum **Abend der Internationalen Begegnung: Freitag, 15. Dezember 2023 ab 18 Uhr**. Gemeinsam wollen wir beten singen, miteinander ins Gespräch kommen und die Vorfreude auf die Geburt Christi teilen.

Gerne kann jeder und jede etwas zu einem Buffet beitragen: Süß oder salzig, warm oder kalt – Spezialitäten zur Adventszeit aus aller Herren Länder.

Herzliche Einladung an alle, die ungeheuerliche Botschaft von Jesu Geburt in unserem Leben ankommen zu lassen. Stille und Advent- hierzu bietet der Adventsgarten Impulse: Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seinen Schultern; und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. (Jesaja 9, 5) Beate Schmidt





Für Heiligabend haben wir den Platz vor dem Schiller-Nationalmuseum reserviert, um mit möglichst vielen Leuten gemeinsam feiern zu können. Im ganzen Stadtteil möchten wir wieder mit Einladungskarten werben. Freut euch auf Bläserklänge, Lieder, ein kleines Krippenspiel und die besondere Atmosphäre! Beginn ist um 17 Uhr, einige

## Heiligabend bei Schiller

Sitzplätze für unsere Älteren sind vorhanden. Bei ganz schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Hanna Buck



am 8.11  
19:30 Uhr

AUSBLICK

# Die nächste Filmveranstaltung in der Erlöserkirche Marbach: Capharnaum

Am Mittwoch, den 8. November 2023 um 19:30 Uhr läuft unter unserem Kulturlabel Freiraum im Gemeindesaal das vielfach ausgezeichnete Drama „Capharnaum - Stadt der Hoffnung“ von Nadine Labaki (F/RL/USA, 2018, FSK 12 Jahre, Laufzeit 126 min.).

Mit Laiendarstellern und an Originalschauplätzen hat die libanesische Regisseurin einen erschütternd realistischen Film gedreht, der die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Armut und Verwahrlosung dokumentiert.

Der zwölfjährige Zain ist in einem Armenviertel von Beirut im

Libanon aufgewachsen. Obwohl er fast noch ein Kind ist, verbüßt Zain bereits eine Haftstrafe. Er soll für eine Messerstecherei verantwortlich sein. Dies ist aber nicht der Grund, warum Zain vor Gericht auf seine Eltern trifft. Stattdessen hat Zain seine Eltern verklagt. Sie haben ihn in eine Welt voller Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit gesetzt. Nun will Zain verhindern, dass seine Eltern weitere Kinder bekommen.

Bei seiner Weltpremiere auf dem Filmfestival von Cannes 2018 konnte „Capharnaum - Stadt der Hoffnung“ das Publikum begeistern. Nadine Labaki wurde nicht nur mit dem Großen Preis der Jury, sondern auch mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet.

Der Eintritt zu der Filmveranstaltung ist frei, Spenden zur Kostendeckung sind erwünscht.

Informationen zum Film auszugsweise aus Quelle kino.de übernommen und ergänzt. Jogi Hoffarth



كفناحوم  
CAPHARNAUM  
STADT DER HOFFNUNG

frei  
raum  
ERLÖSERKIRCHE  
8.11.

Herzliche Einladung zum Filmabend mit dem preisgekrönten Drama „Capharnaum - Stadt der Hoffnung“ von Nadine Labaki (F/RL/USA, 2018, FSK 12 Jahre, Laufzeit 126 min.).  
Veranstaltungsort: Erlöserkirche, Schafgartenstr. 4, 71672 Marbach  
Beginn: 19:30 Uhr - Eintritt frei (willig)

Evangelisch-methodistische Kirche

Veranstalter: Evangelisch-methodistische Kirche · Wielandstraße 18 · 71672 Marbach · [www.emk-marbach.de](http://www.emk-marbach.de)

# frei raum

ERLÖSERKIRCHE

## A Bob Dylan Project

Mit seinen Songs spiegelt und prägt Bob Dylan seit den 1960er Jahren das Lebensgefühl der Protest-Generation.

# 18.11.

Bis heute berühren die Tiefe seiner Texte, Musik und Botschaften die Menschen. „A Bob Dylan Project“ begeistern mit Auftritten quer durch Baden-Württemberg ihr Publikum.

**Einlass ab 19:00 Uhr · Beginn: 19:30 Uhr**  
**Eintritt frei(willig)**



Veranstaltungsort: Erlöserkirche Marbach · Wielandstraße 18 · 71672 Marbach · [www.emk-marbach.de](http://www.emk-marbach.de)

# 3 Drei Fragen



## ...an Eric Reinoga

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs hat sich ja bereits Magdalena Reinoga vorgestellt. Magdalena beginnt im November auf unserem Bezirk als Pastorin. Im aktuellen Gemeindebrief wollen wir nun ihren Mann Eric etwas näher kennenlernen ...

**Mathias Bühler:** Lieber Eric, schön dass du nun mit deiner Frau hier auf dem Bezirk eine neue Heimat gefunden hast – kannst du dich uns kurz vorstellen?

**Eric Reinoga:** Mein Name ist Eric Reinoga, Spitzname Rix, ich bin 39 Jahre alt, gebürtig aus Stuttgart Mitte, gelernter Mediengestalter für Digital- und Printmedien. Ich habe an der Interkulturellen Theologischen Akademie in Bad Liebenzell 3 Jahre dual studiert und Ende Juli 2023 als Gemeindehelfer/assistent graduiert. Ich werde zu 70% als Jugendreferent im Bezirk Waiblingen angestellt sein

und noch 30% Module belegen in Präsenz und im Selbststudium, um in 2 Jahren mit meinem Bachelor in Theologie fertig zu sein. Zu meinen Hobbys zählen: Musik machen und hören (Gospelrap, wer reinhören möchte einfach Rix0711 googeln :-)), Grafikerstellung (Social Media und Co.), Fussball (spielen und schauen) und generell Nerd- und Geekkram (Popkultur).

**Mathias Bühler:** Was war dein erster Eindruck als du bei uns zum ersten Mal auf den Bezirk gekommen bist?

**Eric Reinoga:** Ich war von eurem Gemeindehaus in Marbach sehr überrascht, von der Größe und den sich dort bietenden Möglichkeiten (den Weg zur Toilette musste ich mir erst mal navigieren lassen :-)). Ihr bietet viel an um für die Gesellschaft relevant sein – „Meet the Sheep“ hat mich angesprochen, ich mag Wortspiele und ich finde es ist ein cooles Konzept.



**Mathias Bühler:** Auf was freust du dich am meisten bei deiner neuen Aufgaben als Jugendreferent auf dem Bezirk Waiblingen?

**Eric Reinoga:** Auf Begegnungen und Gespräche mit jungen Menschen. Ich möchte mit ihnen gemeinsam unterwegs sein, Alltag teilen und mit ihnen entdecken, dass das Evangelium für Ihr Leben essentiell und relevant ist.

**Mathias Bühler:** Vielen Dank lieber Eric!

## Das ist der neue Bezirksvorstand

In der Bezirkskonferenz am 28.06. wurde der neue Bezirksvorstand gewählt und hat sich anschließend am 3. Juli zur konstituierenden Sitzung getroffen. Zu Beginn der Sitzung haben wir erstmal mit einen Gläschen Sekt auf das bevorstehende Jahrviert angestoßen. Ab November wird unsere Pastorin auf Probe, Magdalena Reinoga an den monatlichen Sitzungen des Bezirksvorstands teilnehmen. Im Januar findet unser Klausurwochenende im Haus Schönblick in Schwäbisch Gmünd statt. Dort werden wir unter anderem auch auf die künftige Aufgabenverteilung von Magdalena Reinoga und Matthias Kapp schauen. Wir freuen uns, wenn ihr als Gemeinde irgendwelche Anliegen habt, diese direkt an uns richtet.



v. l. n. r.: Ulrike Gebauer, Joachim Hoffarth, Armin Vogel, Andrea Glock, Philipp Layher, Benjamin Maiale, Eva Teichmann, Matthias Kapp, Benjamin Elsner, Mathias Bühler, Reiner Glock

Mathias Bühler

# Überraschungserfolg

## Gemeinschaft und Genuss im Fokus bei „Meet a Sheep“



Das Experiment begann im Mai 2022 mit einem einfachen Motto: „Einfach mal machen – es wird schon gut werden!“ Und tatsächlich hat sich diese unkonventionelle Herangehensweise als Schlüssel zu einem bemerkenswerten Erfolg entpuppt.



An diesem Freitagnachmittag öffnete ein Team von Enthusiasten die Türen des Begegnungscafés „Meet a Sheep“ in der Erlöserkirche, nicht genau wissend, ob und wer kommen würde. Die Atmosphäre war geprägt von Kuchen, Kaffee und der freudigen Erwartung von Gästen. Die Geduld und Ausdauer wurde belohnt – und heute blickt das Team auf eine beeindruckende Zahl von Stammgästen.



Unter den regelmäßigen Besuchern finden sich lebenswürdige alleinstehende Damen und Herren, ukrainische Mamas mit ihren Kindern sowie deutsche Familien. Gelegentlich gesellen sich auch Überraschungsgäste dazu, die die herzliche Atmosphäre schätzen. Die Kinder nutzen begeistert den Spielbereich, während die Erwachsenen die Vielfalt von Kaffeespezialitäten und selbstgebackenen Kuchen genießen.

Die angebotenen Bastelarbeiten finden ebenso großen Anklang und tragen zur geselligen Atmosphäre bei. Das Café hat sich zu einem Ort der Gemeinschaft entwickelt, an dem Menschen mit verschiedensten Hintergründen zusammenkommen und sich wohlfühlen.

Was anfänglich als spontanes Angebot begann, hat sich zu einer festen Institution entwickelt. Das Café-Team ist überwältigt von der Resonanz, Woche für Woche kommen etwa 30 – 40 Gäste zusammen. Eine besonderer Dank gilt den Gemeindegliedern, die ihre Backkünste in Form von köstlichen Kuchen beisteuern.

Die Organisatoren sind nicht nur stolz auf das Erreichte, sondern freuen sich immer über neue Gesichter und Unterstützung. Jeder ist eingeladen, die positive Energie des Begegnungscafés zu erleben. Ein Ort, der beweist, dass manchmal das Beste entsteht, wenn man einfach mal macht.

Andrea Glock und Urs Weigel

## Updates zum „Change-Prozess“

Immer wieder haben wir bereits über den „Change-Prozess“ geschrieben und berichtet. Und auch in diesem Gemeindebrief soll das update dazu nicht fehlen.

Was hat sich über den Sommer getan? In den sieben sogenannten „Handlungsfeldern“ wird mit Hochdruck gearbeitet. Was uns als Gemeindeglieder davon wahrscheinlich am stärksten betrifft, sind die Handlungsfelder „Struktur“ und „Standortentwicklung“. Im Frühjahr haben wir ja reihum mit unseren Nachbargemeinden geflirtet. Bei manchen Treffen wurde deutlich, dass der Funke da eher nicht überspringt. Andere Dates waren schon erfolgreicher und so blicken wir gespannt auf die nächsten Wochen. Über den Sommer haben alle Bezirksvorstände unserer Nachbargemeinden getagt – wir

ebenfalls – und sich Gedanken gemacht. Anfang November wollen wir uns noch einmal treffen und genauer überlegen, wo eine engere Zusammenarbeit sinnvoll wäre und wie und wo wir gut kooperieren könnten. Dabei bewegt uns als BV besonders die Frage: Wie wir die mögliche Zusammenarbeit so gestalten, dass für die jeweilige Gemeindegliederarbeit auch wirklich ein Mehrwert entsteht. Neues aus den anderen Handlungsfeldern gibt es – bis dieser Gemeindebrief erscheint – gab es in der nächsten online-SJK am 21. Oktober.

**Nähere und immer aktuelle Infos gibt es unter [emk-sjk-change.de](http://emk-sjk-change.de).** Oder einfach die Hauptamtlichen oder jemanden vom BV fragen. Wir geben gerne Auskunft!

Eva-Maria Teichmann und Ben Elsner



Die SJK hat das Jahr der 1000 verrückten Ideen ausgerufen. Wir fragen Benjamin Elsner was es damit auf sich hat.

**R(edaktion): Was soll diese Aktion?**

B(enjamin): Im Rahmen des Change-Prozesses hat sich ein Handlungsfeld (Angebote) überlegt, wie wir auch für Menschen außerhalb unserer Gemeinschaft ansprechen können? Wie kommen wir mit neuen Menschen in Kontakt? Die Antwort: Mach mit deiner Gemeinde etwas das dir selbst Freude bereitet und lade dazu so breit gefächert wie möglich ein.

**R: Müssen das verrückte Ideen sein?**

B: Nein! Gemeint ist vielmehr, dass wir die gewohnten Denkmuster mal aufbrechen sollen. Dabei geht es nicht in erster Linie darum alles zu verändern, sondern mit der Frage zu gestalten: Was suchen Menschen, die wir bislang nicht erreichen? Und was können wir da anbieten?

**R: Warum 1000 Ideen?**

B: Laut Handlungsfeld gibt es 220 Gemeinden in der SJK. Wenn alle mitmachen und jede Gemeinde fünf Ideen beisteuert, dann kommen locker über 1000 Ideen zusammen.

**R: Wir funktioniert das?**

B: Wenn ihr eine Idee habt, dann sucht euch die Menschen zusammen die ihr für die Umsetzung benötigt. Anschließend kommt auf einen von uns vom BV zu und gebt uns Bescheid. Wir unterstützen euch bei der Planung, Werbung und aufkommenden Fragen.

**R: Was bringt das am Ende?**

B: Im besten Fall entstehen viele neue Kontakte, Menschen kommen mit der frohen Botschaft in Kontakt und unsere Gemeinschaft wächst. Außerdem werden die Ideen vom Handlungsfeld gesammelt und für alle SJK Gemeinden zugänglich gemacht. Man könnte sagen: Ein Kreativ-Pool aus dem wir uns bedienen können oder der uns einfach zu noch mal neuen Ideen inspiriert.

**R: Hast du uns ein Beispiel?**

B: Meet a sheep ist im Grunde so eine Idee! Da gibt's Kontaktmöglichkeiten in allen Altersschichten! Eine andere Idee habe ich gemeinsam mit unserer Band Pretty Holy umgesetzt. Einen musikalischen Gottesdienst mit kurzen lebensnahen und zur Musik passenden Impulsen. Wir haben ihn Pretty Holy Lyrics genannt. Falls ihr ihn verpasst habt, den Gottesdienst vom 15.10.2023 findet ihr

auf unserem EmK Marbach Youtube Kanal. Schaut rein! Ich habe diesen Abend sehr genossen! Aber ich glaube, es gibt hier keine Denkverbote. Einfach machen!

**R: Danke Benjamin! Mehr zu den 1000 verrückten Ideen findet ihr auf der Website <https://www.emk-sjk-change.de/> und dann auf das Handlungsfeld „Angebote“ klicken.**

## Kirche in Begegnung

Wenn euch jemand fragt: „Was ist eigentlich die EmK“? Sicher sprudelt es da gleich los und ihr erzählt von John Wesley, wie er vor 300 Jahren in England eine Heiligungsbewegung ausgelöst hat. Oder ihr erklärt, dass wir eine moderne Freikirche sind, ohne Kirchensteuer und ziemlich demokratisch. Aber was ist der heutige Kern unserer Kirche in einem Satz?

### **Wir sind Kirche in Begegnung!**

Im Rahmen des CHANGE-Prozesses hat sich das herauskristallisiert. Jetzt muss sich zeigen, ob diese Fokussierung wirkt. Ich nenne einige Gedankenanstöße aus den Beratungen:

### **„Kirche in Begegnung“ ist offen**

Alles, was Menschen ausschließt und einengt, was starr ist und festgefahren und weltfremd, soll auf den Prüfstand. Sind unsere Angebote relevant? Haben unsere Hauptamtlichen Zeit? Finden Ehrenamtliche ihren richtigen Platz? Wirken die Gebäude einladend? Fühlen Fremde sich verstanden? Sind wir innerlich bereit, uns durch Begeg-

nung verändern zu lassen – oder wissen wir eh schon alles besser?

### **„Kirche in Begegnung“ ist befreiend.**

Wir wünschen uns mehr Glaubenserfahrung. Frei werden von innerer Last. Fragen stellen dürfen. Nicht angepredigt werden, sondern Glaubensschritte selbst versuchen. Begegnung mit dem lebendigen Gott.

### **„Kirche in Begegnung“ ist verändernd.**

Altbackene Formate wandeln sich. Bezirks- grenzen und Horizonte werden größer gesteckt. Pastor:innen teilen sich die Aufgaben. Menschen gehen aufeinander zu. Gottes Liebe kommt an.

Was würde sich auf unserem Bezirk verändern, wenn wir alles, was nicht „Begegnung“ ist, kritisch überprüfen? Aber wir fangen ja nicht bei Null an, im Gegenteil: vielleicht ist unser Bezirk sogar ein gutes Beispiel dafür, dass „Kirche in Begegnung“ inspiriert und zum Mitmachen einlädt. Wir haben noch viele Ideen und großes Potential.

Matthias Kapp

Von der Steinzeit bis in die 1990er-Jahre

# Eine Woche unter freiem Himmel



Auch in diesem Jahr fand in der ersten Sommerferienwoche das Zeltlager der EmK Marbach mit 36 Teenagern zwischen 9 und 16 Jahren statt. Die Woche verbrachten die Teenager und die 20 Mitarbeiter dieses Jahr in Bühlertann zwischen Crailsheim und Schwäbisch Hall. Dort startete nach der Ankunft der TeilnehmerInnen am Samstag, 29.07.2023, die Zeitreise durch die verschiedenen Epochen der Zeitgeschichte. Mit viel Witz und ein wenig

Verpeiltheit führte die Reiseleiterin „Emilia Hourglass“ die Reisegruppe in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit ihrer alten Zeitmaschine von der Gegenwart in die Steinzeit. Jeden Tag ging es somit in eine andere Epoche, in der sie morgens von einem Zeitzeugen begrüßt wurden. Dieser berichtete von seinem Leben in der damaligen Zeit. Unter der Woche gab es drei Workshops mit Bezug zur entsprechenden Epoche. So wurde im Steinzeit-Workshop handwerklich, in der Renaissance kreativ und in der Industrialisierung technisch gearbeitet. Natürlich durfte auch das Tagesgeländespiel in Kleingruppen nicht fehlen, das die TeilnehmerInnen auf die nahegelegene Tannenburg führte. Dort bekamen die Gruppen durch den Burgherrn eine spannende Führung über die Geschichte der Burg erzählt. Im anschließenden Quiz wurde dann die Siegergruppe des Tagesgeländespiels ermittelt. In der Nacht von Mittwoch (Epoche der Renaissance) auf Donnerstag



## RÜCKBLICK

ging dann die Zeitmaschine kaputt und alle Reisenden wachten nicht im Barock, sondern eine Epoche später in der Industrialisierung auf. Emilia Hourglass hatte in der Betriebsanleitung übersehen, dass die Zeitmaschine für so viele Personen nicht ausgelegt ist. Nun bestand die Aufgabe der TeilnehmerInnen darin, die Zeitmaschine wieder zu reparieren, in dem im Workshop verschiedenste Bauteile gebastelt wurden. Am frühen Abend konnten dann alle Bauteile wieder an der Zeitmaschine angebracht werden, so dass sie für die Reise in die Epoche des Barocks startklar war. Unglücklicherweise wurden genau diese Bauteile am Abend wieder gestohlen, so dass sich die TeilnehmerInnen im Nachtgeländespiel alle Teile wieder zurück erspielen mussten. Freitags stand dann das große Abschlussfest in der Epoche des Barocks an. Sonnenkönig Ludwig XIV lud alle zu einer großen Feier ein, an der sich viele TeilnehmerInnen mit einem Unterhaltungsbeitrag beteiligten. Auch in diesem Jahr kamen in ein paar Nächten „Überfälller“ auf den Platz, um alle vom Schlafen abzuhalten und richtiges Zeltlagerfeeling aufkommen zu lassen. Am vorletzten Tag führte Emilia Hourglass die Zeitreisenden in die 1980-1990er Jahre. Dort wurde direkt nach dem Aufstehen beim Morgensport mit zwei Hobbies Aerobic getanzt. Beim anschließenden Abbau einiger Schlafzelte war die Freude über ein paar wenige Sonnenstrahlen groß, da die ganze Woche sehr verregnet war. Traditionell fand am Sonntag, 06.08.2023, ein Abschlussgottesdienst zusammen mit den Eltern der TeilnehmerInnen auf dem Zeltplatz statt.



Die Anmeldung zum Zeltlager im nächsten Jahr gibt es ab Oktober 2023 auf der Homepage der EmK Marbach.

Luca Besemer



## RÜCKBLICK

Auf dem diesjährigen Erdmannhäuser Straßenfest hat das Zeltlager-Team Waffeln verkauft. Die Auswahl an unserem kleinen Stand war von klassisch mit Puderzucker über Nutella bis hin zu Pflaumenmus, auf Wunsch auch mit Sahne. Das Straßenfest war an diesem sehr heißen Wochenende leider nicht so gut besucht wie erwartet, aber dennoch hat sich der Verkauf für uns gelohnt.

# Zeltlager Waffelverkauf

Fleißige Unterstützung haben wir

von der Gemeinde und auch von einigen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des diesjährigen Zeltlagers bekommen. Vielen Dank an alle die uns geholfen haben, an alle, die unsere übrigen Lebensmittel genommen haben und natürlich an alle, die sich unsere Waffeln auf dem Straßenfest haben schmecken lassen! Wir haben uns sehr gefreut. :)

Natalie und Julia Mammel



## Bunte Steine in Steinheim

Die Lego-Stadt war diesen Sommer wieder zu Besuch in unserer Kapelle in Steinheim beim Ferienprogramm – mit über 20 Kindern und noch viel viel viel mehr Legosteinen! Vom 7. bis 9. September haben die Nachwuchsarchitekten jede Menge Material bewegt und fantastische Bauten erstellt. Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, angefangen beim vorbereitenden Organisieren, Verpflegung vorbeibringen und Steine sortieren!

Rolf Häußermann und Urs Weigel



Auch dieses Jahr gab es wieder drei ganz unterschiedliche, kunterbunte Ferienprogramme in unserer Kapelle.

# Ferienprogramm in Pleidelsheim

Ein Klassiker unseres Ferienprogramms startete wieder mit Kindern, die bepackt mit Kissen, Decken und Kuschtieren fröhlich einen Platz auf dem Boden in der Kapelle suchten. Kino war angesagt! Bei Nachos, Popcorn und leckeren Süßgetränken erleben - zuerst die kleineren Kinder und beim zweiten Film die Großen – einen chilligen Kinomittag bzw. Kinoabend.



Weiter ging es dann an einem Mittag mit unserem Ferienprogrammklassiker – der Spielstraße. Nach einer Runde singen und der Bilderbuchgeschichte mit dem Thema „Gott kommt zu Besuch“ erlebten die fast 50 Kinder einen tollen Nachmittag mit malen, basteln, spielen, Kinderschminken, Brezelschnappen, leckeren Waffeln und vielem mehr! Die Zeit verging wie im Flug und es war einfach herrlich, wie glücklich die Kinder beim Abholen gingen!!



Schlüsselanhänger fädeln. Es entstanden tolle Kunstwerke, die ganz bestimmt getragen werden!

Und unser dritter Programmpunkt war ein Bastelvormittag für größere Kinder. Die durften nach Herzenslust Armbänder und

Es war wieder ganz wunderbar, dass sich so viele Helfer fanden, die uns unterstützten. Denn ohne sie wäre das alles gar nicht möglich!!  
Ramona Vogel und Heike Weng

## RÜCKBLICK

Mit vielen Bläsern aus dem ganzen Bundesgebiet war auch eine große Gruppe vom Posaunenchor Marbach in Tübingen dabei. Start war am Freitagmittag Abfahrt nach Tübingen, einchecken im Hotel und dann auch los zur ersten Probe.

# Bundesposaunenfest 2023 in Tübingen

Die Proben und Konzerte des Gesamtchores fanden in der Paul-Horn Arena statt. Es war heiß an dem Sommerwochenende und alle fanden es cool, dass die Halle klimatisiert war.

Ein Highlight für uns als Bläser war auch das Konzert auf dem Marktplatz in Tübingen. Im Freien zu Blasen ist nochmal was ganz besonderes und es gibt ein schönes Gemeinschaftsgefühl. Wir haben auch viele alte Bekannte, Freunde und jede Menge Bläser getroffen.



## RÜCKBLICK



Was nehmen wir mit aus dem Wochenende: ein gemeinsames Ziel „Musik machen“ schweißt zusammen und das Gemeinschaftsgefühl stellt sich sofort ein. Wir haben tolle Junge Menschen, die für die Bläsermusik brennen und alle begeistern können.

Tübingen ist schön und ein Bier/Radler/Limo am Neckarufer kann super erfrischen. Eine musikalische Floßfahrt auf dem Neckar hat die ganze Altstadt begeistert und vor allem die Menschen am Neckarufer.

Am Sonntag gab es noch einen musikalischen Gottesdienst und die Predigt von Bischof Rückert. Wer noch mehr wissen und sehen will, hier der Link zur Homepage: <https://www.bcpd.de/tuebingen2023/>

Jürgen Riegraf und Reiner Glock





## RÜCKBLICK

Verspätete Ankunft am Schloss Unteröwisheim – dicke Mauern – diese Festung wird also die Herberge für die nächsten Tage sein. Bei der Anmeldung erwartete uns bereits ein freundlicher Mann: „So, wer fehlt denn noch von der EmK Marbach... Julia und Sven Weiler? Ja – gut, hier die Schlüssel für das Zimmer – eure Leute sind unten im Gewölbekeller – sie sind nicht zu überhören.“

# Gemeinde wochen



Unten angekommen strömten gerade einige aus dem Hauptgewölbe in den dazugehörigen Vorraum und begrüßten uns freudig, noch aufgeladen mit der ausgelassenen Stimmung des Eröffnungsabends. Andrea Glock war in Lederhosen eingekleidet und Christiane Bühler hatte ein Matrosen-Outfit an - Kontext vorerst unbekannt. Uns



wurde von dem gerade beendeten Boot-Bastel-Battle berichtet: Die gebildeten Gruppen sollten sich Material suchen, welches sie für ihren Plan verwenden wollten und dann – wurde durchgetauscht und alle hatten das Material einer anderen Gruppe. So ändern sich Pläne manchmal. Durch die geöffnete Tür sahen wir noch ein Planschbecken, da die Konstruktionen natürlich auch noch eine Schwimmprobe hatten durchlaufen müssen. Ein vergnüglicher Start in das Wochenende für Groß und Klein. Wir sind sofort in die ausgesprochen gute Stimmung und Atmosphäre eingetaucht, welche das ganze Wochenende prägen sollte. Auch für das Thema waren

somit bereits die Segel gesetzt. Leinen los, Aufbruch, Veränderung – Heimkehr, Vertrautes, Beständigkeit. Jetzt ergaben das Matrosen-Outfit und die Lederhose einen Sinn.

Auf unserer Schiffsreise durch das Wochenende setzten wir uns damit auseinander, was uns in diesen stürmischen und unsicheren Zeiten wichtig ist und Halt gibt. In der Bibelarbeit „Luken dicht und Leinen los“ beschäftigten wir uns mit Aufbruch und Einkehr am Beispiel von Noah. In den verschiedenen Gruppen fand ein guter und persönlicher Austausch statt. Wie ist die aktuelle Situation in unserem Leben? Wie in der EmK Marbach? Wie in der Institution Kirche der EmK?

Fragen, die nicht nur während der Bibelarbeit diskutiert wurden, sondern uns auch auf der kleinen (oder noch kleineren) Wanderung, bei Kaffee und Kuchen und beim gemütlichen Beisammensein am Abend begleiteten. Selbstverständlich kamen auch gemeinschaftsfördernde



## RÜCKBLICK



Aktivitäten wie Dart, Tischkicker und Gesellschaftsspiele nicht zu kurz, ebenso wie das Genießen von leckerem Essen und Sonnenschein – AmEEn! Auch diese vermeintlichen Kleinigkeiten, wie ein beherztes AmEEn, welches zu den Mahlzeiten von der sympathischen Mitarbeiterin in den Saal hallte, trugen zur guten Stimmung und Heiterkeit bei.

Neben dem sonnigen Freizeit-Feeling blieben die thematischen Fragen präsent:

Besteht ein gemeinsames Verständnis über die Basis, von der aus Veränderungen angefangen und vielleicht sogar Wagnisse eingegangen werden können? Gehen wir dabei achtsam miteinander um, halten wir andere Meinungen und Kompromisse aus? Bewahren wir das Bewahrenswerte und sind aber auch bereit Neues zu wagen? Was macht eine gute Gemeinschaft aus? – Die Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen als Verbundenheit zu empfinden, während andere Gedanken und Unterschiede als Bereicherung wahrgenommen werden können.



## RÜCKBLICK

So wurde auch der Baustein-Gottesdienst am Sonntagvormittag ein wunderbares Miteinander aller, in dem sich sowohl die Inhalte als auch die gute Gemeinschaft des Wochenendes widerspiegeln.

Wir haben die gemeinsame Zeit sehr genossen und viel mitgenommen. Das Zitat von Axel Kühner, welches uns über das Wochenende begleitete, blieb uns dabei gut in Erinnerung:

„Der Kopf will das Neue, das Herz will das Alte. So wird unser Leben eine wunderbare Spannung aus Aufbruch und Heimkehr, aus Fernweh und Heimweh, aus Bewegung und Ruhe sein. Und auch unser Glaube wird eine gesunde Mischung aus Wagnis und Verlässlichem, aus Loslassen und Festhalten, aus Losgehen und Bleiben, aus Veränderung und Bewahrung sein.“

AmEEen!

Julia und Sven Weiler





Ein besonderer Gottesdienst gestaltet von den  
Murrer EmKlern

# Vom Gedanken zur Realität



Im März ist die Idee entstanden. Wir »Murrer« gestalten einen Gottesdienst. Mit dem Krügele Hof fanden wir eine wunderbare »Herberge« und mit den Familien Blank und Krügele wunderbare Gastgeber.



Wir genossen den Sonntag in wunderbarer Atmosphäre. Mit wunderschönem Wetter und feierten mit vielen Gästen ein fröhliches »Willkommen zurück im Alltag« nach den langen Sommerferien.



Wochenende, das Morgenlicht scheint durch die Buntglasfenster der Erlöserkirche, gefüllte Kirchenbänke, angeregtes Stimmengewirr, bevor es losgeht. Doch halt, wieso sind denn nur weibliche Stimmen zu hören?

# Veränderung verwandelt

Nun, es ist Samstag, der 7. Oktober 2023 und der Frauenbegegnungstag der Süddeutschen Konferenz findet in der EmK Marbach statt. Thema: Veränderung verwandelt

Nach der Begrüßung und Neuigkeiten aus dem Frauenwerk, hielt Susanne Meister einen Vortrag. Sie hatte nach Jahrzehnten der Berufstätigkeit in der IT-Branche, noch Theologie studiert und ist nun Pastorin in Murrhardt. Veränderung wagen, gut wenn man sich dafür mit den folgenden Fragen beschäftigt, meint Sie: Wer bin ich? Wo will ich hin? Was treibt mich an? Wieviel Zeit habe ich? Aus was schöpfe ich?

Ein fleißiges Team an Frauen und Männern der Gemeinde rund um Ulrike Gebauer sorgte dafür, dass alle Teilnehmerinnen mit leckerem Essen und Getränken versorgt wurden, werkelten in der Küche und am Buffet, oder führten durch die Marbacher Altstadt. Neben



dem Altstadtspaziergang wurde das Erlernen der Veeh-Harfe, eine Lindy Hopp Einführung, Basteln (Upcycling) und die Vertiefung des Hauptvortrags als Workshops angeboten.

Der Begegnungstag hat inspiriert und Freude bereitet. Aus den Reihen der Anwesenden hieß es außerdem, er dürfe in Zukunft wieder an einem Samstag (statt wie bisher mittwochs direkt vor der Konferenz) stattfinden und nach Marbach zur EmK, komme man ebenfalls gerne wieder. Katrin Labs



## KU-Freizeit in Neckarzimmern

Der „Kirchliche Unterricht“ aus der ganzen Region traf sich zum Freizeitwochenende in Neckarzimmern.

Übrigens: Der „Kirchliche Unterricht“ in unserer Kirche ist etwas ganz Besonderes und hat viele positive Aspekte – aber wieso eigentlich „Unterricht“? Eigentlich ist der KU vielmehr eine großartige Gelegenheit, neue Freunde zu finden und gemeinsam zu entdecken, was es bedeutet zu glauben und Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein. Langweilig wird es bestimmt nicht! Es gibt spannende Geschichten, Spiele und Aktivitäten, die den Unterricht lebendig machen.

Und: Hier ist die beste Möglichkeit, deine

Fragen rund um den Glauben loszuwerden. Alles, was du wissen möchtest, wird ernst genommen. Die Pastorinnen und Pastoren sind dafür da, dir zu helfen, Glauben besser zu verstehen. Es ist ein sicherer Raum, um neugierig zu sein. Es gibt keine dummen Fragen.

Im KU erfährst du nicht nur, was die Menschen in ihrem Glauben vor langer Zeit bewegt hat, sondern auch, wie dein Glaube in deinem heutigen Leben relevant sein kann. Es geht darum, wie der Glaube dich stärken und deinem Leben eine Richtung geben kann. Zusätzlich gibt es oft auch besondere Feiern, die KU Freizeit und ergänzende Veranstaltungen wie den Teeniekreis, bei denen du jede Menge Spaß haben kannst.

Das macht den Kirchlichen Unterricht zu einer coolen Möglichkeit, neue Freunde zu finden, Spaß zu haben und Glaubens Themen auf eine praktische und relevante Weise zu entdecken – eine spannende Reise, die dein Leben bereichert.

Urs Weigel



Selten habe ich mich im Vorfeld so auf einen Gottesdienst gefreut. Um dann doch kurz vorher zu kneifen. Müde. Kalt. Harte Arbeitstage hinter mir.



# Pretty Holy

Aber ich wollte doch was darüber schreiben. So macht die »Pflicht« eine Absage schwierig - und es war ja noch die Vorfreude.

Ich war ... es war sooooo schön. Das Ankommen. Das Ambiente des Altarraumes. Die Kraft der Musik. Die Kraft von Worten. Moderne Psalmen, die aus dem Leben unserer Tage entstanden und die Herzen der Menschen finden. Gewollt oder ungewollt.

Danke für jeden einzelnen Ton, gespielt oder gesungen. Danke für jeden Buchstaben gesprochen oder besungen. Es war mir ein Fest. Achim Seiter





Du bist nicht allein – Kinder helfen

# Kindergottesdienst Juli 2023

Es war ein fröhlicher und bunter Gottesdienst, den wir Kinder von der Sonntagschule für Kinder in Südafrika gestaltet haben. Es gab Musik, Dekoration, ein Anspiel, afrikanische Lieder und einen Film zu „Ikageng Itireleng“. Das ist eine methodistische Organisation, die Kindern in Soweto hilft. Soweto liegt in Südafrika. Viele Kinder dort haben Ihre Eltern verloren. Sie möchten aber weiter mit ihren Geschwistern als Familie zusammenbleiben. Ikageng Itireleng hilft den Kindern dabei. So



## RÜCKBLICK

können die „Kinderfamilien“ weiter zuhause wohnen, bekommen Essen und können in den Kindergarten oder die Schule gehen, haben jemanden, dem man seine Sorgen erzählen kann und der beim Lösen von Problemen unterstützt.

Toll, dass so viele beim Gottesdienst gespendet haben. Wir konnten 735 € an das Projekt schicken! Annalena Labs



## AUFSCHLIESSEN!

Wem aufgeschlossen wird, der kann eintreten, kann Neues entdecken, kann überrascht werden.

Vielleicht möchte Gott Ihnen in diesem Jahr den Advent, die Weihnachtszeit mal wieder ganz neu aufschließen! Mit unseren Beiträgen und Andachten wollen wir dazu beitragen und sind überzeugt: Gott kann immer wieder überraschend anders sein.

**Aufschließen!**  
**Und sich überraschen lassen**  
... [radio-m.de](http://radio-m.de)

SPENDENKONTO | Evangelische Bank Kassel e.G.  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40 | BIC: GENODEF1EK1



**radio m**  
bewegt Menschen



## RÜCKBLICK

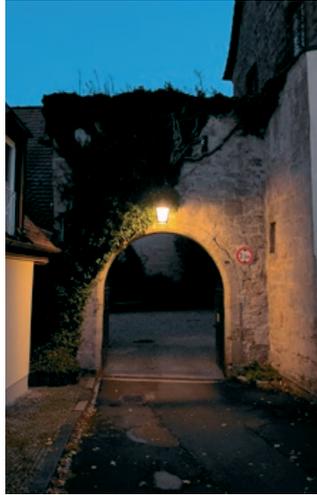
Ein Wochenende, das Körper, Geist und Seele berührt – so lässt sich die Zeit der Einkehrtage des Männertreffs auf Schloss Schwanberg wohl am besten beschreiben. Vom Freitagnachmittag bis zum Sonntagmittag waren wir gemeinsam auf einer Reise, die uns mit Sorgen und Hoffnung gleichermaßen beschäftigte, und uns mit tiefer persönlicher Erfahrung und Gemeinschaft bereicherte.

# Ein Wochenende voller Tiefe und Gemeinschaft

In der historischen Atmosphäre von Schloss Schwanberg fanden wir nicht nur einen Rückzugsort, sondern auch Inspiration und Stille, die Raum für intensive Gespräche und Austausch boten. Die Tage wurden geprägt von besinnlichen Momenten, besonders bei den Tageszeit-Gebeten und dem gut besuchten Gottesdienst der Schwestern der Communität Casteller Ring.



## RÜCKBLICK



Am Samstagnachmittag führte uns eine Wanderung durch die idyllischen Weinberge nach Iphofen, einem malerischen Ort, der wie geschaffen ist für Momente der Einkehr – zum Beispiel in eine Weinstube, die uns nicht nur kulinarische Genüsse, sondern auch die Gelegenheit gab, die Gemeinschaft außerhalb der Schlossmauern zu vertiefen.

Die nächsten Einkehrtage sind schon geplant und wir laden alle Männer zwischen 25 und 75 Jahren herzlich ein, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Es erwartet Euch nicht nur ein Wochenende der Entspannung und inneren Einkehr, sondern auch eine tolle Gemeinschaft von Männern, die auf dem Weg des Glaubens gehen.

Zum Abschluss eine Bibelstelle, die mich persönlich in diesen Tagen begleitet hat: „Die auf den HERRN harren, bekommen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ Jesaja 40, 31

Urs Weigel



## Spenden für den Wandel: Brot für die Welt startet Spendenaktion

Im Advent startet die 66. Aktion von Brot für die Welt: „Wandel säen“. Wir ermutigen sehr, diese nachhaltige Arbeit für die Eine Welt zu unterstützen. Spendentäschchen und Informationsheft liegen diesem Gemeindebrief bei. Alle Spendeneingänge werden direkt weiter geleitet und können von uns für's Finanzamt bescheinigt werden.

Matthias Kapp

## Kulinarisches und Erfrischendes beim Kirchkaffee



Am 23.07. gab es statt „warmen“ Kirchkaffee passend zur Sommerhitze einen erfrischenden Eiskaffee. Nach den Sommerferien konnte sich die Gemeinde am 24.09. bei leckeren Würstchen über die Erlebnisse der vergangenen Ferienwochen austauschen. Matthias Kapp



65./66. Aktion Brot für die Welt

# Wandel säen



Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. [brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der **actalliance**

**Brot**  
für die Welt

Würde für den Menschen.

# Regelmäßige Termine

Alle Termine immer aktuell unter [www.emk-marbach.de/terminkalender](http://www.emk-marbach.de/terminkalender) auf unserer Website. Wir verschicken wöchentliche Gemeindefinfos per Mail. Anmeldung zum Newsletter gerne unter [gemeindebuero@emk-marbach.de](mailto:gemeindebuero@emk-marbach.de)! Für Nachrichten und sichere Kommunikation nutzen wir eine eigene App! Die CommuniApp Marbach steht in den App-stores zum kostenlosen Download bereit.

Was?	Wann?	Wo?
Gottesdienst mit Sonntagsschule & Kirchkaffee	immer sonntags um 10:00 Uhr	Erlöserkirche
Ökumenischer Gottesdienst in Murr	immer donnerstags um 16:45 Uhr	Gemeindehaus OASE in Murr
Bibelstunde Pleidelsheim	dienstags alle 2 Wochen um 18:00 Uhr	Kapelle Pleidelsheim
Bibelstunde Steinheim und Erdmannhausen	mittwochs alle 2 Wochen um 19:00 Uhr	Kapelle Erdmannhausen
Gebetsfrühstück	immer freitags um 7:30 Uhr	Kapelle Erdmannhausen
Posaunenchor	immer freitags um 20:00 Uhr	Erlöserkirche Gemeindesaal
Chor	immer dienstags um 20:00 Uhr	Erlöserkirche
Singkreis	1 x monatlich am letzten Donnerstag um 18:00 Uhr	Erlöserkirche Gemeindesaal
Mittagstisch für alle	1 x monatlich immer am 1. Mittwoch	Erlöserkirche
Wandergruppe	1 x monatlich immer am 1. Dienstag	versch. Treffpunkte
Kreis Erwachsener	1 x monatlich meist Sonntagnachmittags	Kapelle Erdmannhausen
Männertreff	1 x monatlich immer am 2. Mittwoch	Erlöserkirche
BegegnungsCafé „Meet a sheep“	immer freitags von 14:30 – 17.00 Uhr	Erlöserkirche
Teeniekreis	freitags alle zwei Wochen um 18:30 Uhr	im Wechsel Marbach, Ludwigsburg o. Asperg
Jugendkreis	immer donnerstags um 19:30 Uhr	Erlöserkirche im Freiraum
Kirchlicher Unterricht	freitags alle zwei Wochen um 17:00 Uhr	im Wechsel Marbach, Ludwigsburg o. Asperg



# Impressum

Pastor Matthias Kapp (V.i.S.d.P.)

Telefon: 07144 5269 · E-Mail: [matthias.kapp@emk.de](mailto:matthias.kapp@emk.de)

Pastorin Magdalena Reinoga

Telefon: 07144 809344 · E-Mail: [magdalena.reinoga@emk.de](mailto:magdalena.reinoga@emk.de)

Büroadresse: Wielandstraße 18, 71672 Marbach

## Stationen im Überblick:

Pleidelsheim, Friedrichstraße 3

Steinheim, Pfarrstraße 28

Erdmannhausen, Kirchstraße 6

Marbach, Schafgartenstraße 4

Die EmK Marbach im Internet: [emk-marbach.de](http://emk-marbach.de)

### Gemeindekonto

Konto 3015566 / KSK Marbach, BLZ 604 500 50

IBAN: DE71 6045 0050 0003 0155 66

### Druck Gemeindebrief-Druckerei

Gedruckt auf Recycling-Papier, Auflage 300 Stück

### Layout und Satz

Urs Weigel

### Redaktionelle Mitarbeit

Mathias Bühler, Benjamin Elsner, Achim Seiter u.a.

Beiträge an [redaktion@emk-marbach.de](mailto:redaktion@emk-marbach.de)

### Fotos

alle privat, falls nicht anders gekennzeichnet

### Redaktionsschluss

nächster Gemeindebrief: Sonntag, 15. Oktober 2023

### Erscheinungstermin

nächster Gemeindebrief: Sonntag, 4. November 2023